

FÜR INHABER:INNEN VON TREUHAND- UND BEWIRTSCHAFTUNGSFIRMEN

Das Vertragsraster

Füll die drei Spalten aus Deinem Mandatsvertrag, bevor Du den Timesafe-Export öffnest. Danach weißt Du für jede Zeile, für wen gearbeitet wurde und ob sie in der Pauschale bleibt, auf die Rechnung gehört oder zuerst über Deinen Tisch geht.

62,7 Std.

von 152,3 Diverses-Stunden
aus 2025 nennen eine Firma,
die im Buchhaltungsvertrag
fehlt.

Basis: Leistungsart Diverses im Timesafe-Export
eines Buchhaltungsmandats, Zeilen mit Name oder
Kürzel einer Gesellschaft, die nicht unter den
Parteien des Vertrags steht. Eine Treuhandfirma
mit 12 bis 15 Leuten, anonymisiert.

Diverses sagt Dir nichts. Neben dem Vertrag wird daraus eine Frage, die sich beantworten lässt.

Im Pilot standen 152,3 von 281,8 Buchhaltungsstunden aus 2025 unter der Leistungsart Diverses. Die Summe sagt nicht, was in diesen Stunden gearbeitet wurde und für wen. Das steht im Text der Zeilen.

Bei 62,7 dieser Stunden nennt der Text eine Gesellschaft, die im Buchhaltungsvertrag nicht unter den Parteien steht. Ohne Vertrag ist das eine Zeile unter vielen. Mit dem Vertrag daneben stellst Du jeder Zeile zwei Fragen: Was wurde gearbeitet, und für wen?

EINE ZEILE AUS DEM PILOT, ZWEI FRAGEN

TEXT IN TIMESAFE, DIVERSES

Zahlungen privat, [Auftraggeberin], [weitere Gesellschaften] erfassen

4:50

Was?	Zahlungen erfassen steht im Vertrag	Vereinbarte Dienstleistung: Erfassen der Rechnungen im E-Banking. Liegt im Grundauftrag.
Für wen?	Privat und Auftraggeberin ja, weitere Gesellschaften nein	Für diesen Teil der Zeile nennt der Vertrag niemanden, der den Auftrag erteilt hat.
G	Wer den Teil ohne Partei bezahlt	Steht nirgends im Vertrag. Diese Zeile entscheidest Du, bevor die Rechnung entsteht.

Mit Diverses allein kannst Du diese Stunden niemandem zuordnen. Mit Parteien, Vertragsstelle und Deiner Freigabe schon.

WAS DER PILOT ZEIGTE

152,3 Std.

von 281,8 Buchhaltungsstunden 2025 standen unter der Leistungsart Diverses.

62,7 Std.

davon nennen eine Gesellschaft, die im Buchhaltungsvertrag nicht unter den Parteien steht.

96,2%

von 1'858,8 Bewirtschaftungsstunden 2025 lagen in der Pauschale.

Eine Treuhandfirma mit 12 bis 15 Leuten, zwei Mandatsverträge, sechs Timesafe-Exporte, anonymisiert.

Zuerst der Vertrag, dann der Export. In dieser Reihenfolge.

1 Lies auf Seite eins, für wen der Vertrag gilt.

Nimm einen Mandatsvertrag und notier jede Firma und jede Person, die als Auftraggeberin drinsteht. Im Buchhaltungsvertrag aus dem Pilot sind es drei Gesellschaften. Wer dort fehlt, ist von diesem Vertrag nicht erfasst, auch wenn im Export Stunden für ihn stehen.

2 Blätter zum Anhang und füll die drei Spalten.

Im Bewirtschaftungsvertrag aus dem Pilot standen auf Seite eins nur Parteien, Fristen und Honorar, die Leistungen im Anhang. Ordne jede Leistung einer Spalte zu. P zählt der Vertrag zur Pauschale, Z zum Zusatz, G lässt er offen. Einmal pro Vertrag, bevor Du den Export öffnest.

3 Leg jede Zeile daneben: was, und für wen.

Öffne den Timesafe-Export desselben Mandats für ein Jahr. Fang bei Diverses an und bei Zeilen mit Wörtern, die nach Zusatzaufwand aussehen. Nennt eine Zeile eine Firma, die nicht unter den Parteien steht, wird sie ein G. Sonst bekommt sie P, Z oder G und daneben die Stelle im Vertrag.

4 Gib Spalte G frei, bevor die Rechnung entsteht.

Vergleich bei jeder Z-Zeile die erfasste mit der verrechneten Dauer. Im Pilot standen 6,8 Stunden Schlichtung aus 2025 in Timesafe, verrechnete Dauer 0:00. Zusatz wird dort erst nach erteiltem Auftrag abgerechnet, such also auch den Auftrag. Alles mit G geht über Deinen Tisch. Deine Initialen sind die Freigabe.

WAS DU BRAUCHST

- ☐ Den Mandatsvertrag mit Anhang.
- ☐ Den Timesafe-Export desselben Mandats für ein Jahr, mit erfasster und verrechneter Dauer.
- ☐ Das Raster auf Seite 4 und das Arbeitsblatt auf Seite 5.

DIE DREI ZEICHEN

- P Pauschale**
Der Vertrag zählt die Leistung zum Grundauftrag.
- Z Zusatz**
Der Vertrag zählt die Leistung zum Zusatz, nach Aufwand.
- G Grenzfall**
Offen im Vertrag, oder die Firma fehlt. Du entscheidest.

WO DER VERTRAG DIE GRENZE ZIEHT

- grösser
- erforderlich
- nicht ausdrücklich vereinbart
- nach erteiltem Auftrag
- nicht explizit vereinbart
- ausserhalb Buchführung

In den Pilot-Verträgen stehen sie genau dort, wo Grundauftrag und Zusatz aneinanderstossen. Dort liegen Deine Grenzfälle.

Nach den vier Schritten ist das Raster Deine Arbeitsseite für Mandatsprüfung und Vertragsgespräch.

Im Bewirtschaftungsvertrag zieht ein Wort die Grenze: grösser. Im Buchhaltungsvertrag sind es zwei Listen.

So sehen die Raster für die zwei Verträge aus dem Pilot aus, gekürzt und ohne Namen, Beträge und Ansätze. P und Z stehen so im Vertrag. Spalte G ist meine Lesart: die Stellen, an denen der Wortlaut beides zulässt. Der Buchhaltungsvertrag kennt keine Pauschale, sondern ein Kostendach pro Gesellschaft. Fürs Raster gilt dasselbe: Was im Grundauftrag liegt, ist P.

A · Bewirtschaftungsvertrag

LEISTUNGEN IM ANHANG

P In der Pauschale

VERWALTUNGSTÄTIGKEIT, IM GRUNDHONORAR

Abwicklung und Überwachung von Schadenfällen

Veranlassung der erforderlichen Reparaturen und Renovationen

Einleitung rechtlicher Massnahmen, etwa Betreibungen

Verkehr mit Mietern, Behörden und Ämtern

Z Zusatz

ZUSATZDIENSTLEISTUNGEN, NACH AUFWAND UND ERTEILTEM AUFTRAG

Aufnahme und Erledigung von **grösseren** Schadenfällen

Umbauten und **grössere** Renovationen

Begleitung und Vertretung bei Gerichtsverfahren

Administrative Arbeiten, die nicht ausdrücklich vereinbart sind

G Grenzfall

DER WORTLAUT LÄSST BEIDES ZU

Schadenfall: Wo **grösser** beginnt, sagt der Vertrag nicht.

Renovation: Zwischen erforderlich und **grösser** zieht er keine Linie.

Zusatz ohne Auftrag: abgerechnet wird erst nach erteiltem Auftrag.

B · Buchhaltungsvertrag

VEREINBART AUF SEITE EINS, ZUSATZ AUF SEITE ZWEI

P Im Grundauftrag

VEREINBART E DIENSTLEISTUNGEN, KOSTENDACH PRO GESELLSCHAFT

Erfassen der Rechnungen im E-Banking

Laufende Buchführung, MWST-Abrechnungen, Lohnadministration

Abschlussarbeiten und Jahresrechnung

Steuererklärungen

Z Zusatz

NICHT EXPLIZIT VEREINBART, NACH STUNDENSATZ

Administrationsaufwand ausserhalb Buchführung und Abschlussarbeiten

Beratungen und Abklärungen in steuerlichen und rechtlichen Angelegenheiten

Domiziladresse: eigene Jahrespauschale für alle Gesellschaften zusammen

G Grenzfall

DER VERTRAG BEANTWORTET ES NICHT

Arbeit für eine Gesellschaft, die **nicht unter den Parteien** steht.

Diverses: Die Zeile sagt nicht, ob vereinbart oder zusätzlich.

Über dem Kostendach: Der Vertrag nennt das Dach, nicht was darüber geschieht.

62,7 Std.

Diverses nannten 2025 eine Gesellschaft, die nicht unter den Parteien steht. Der Export zeigt das Mandat, der Vertrag zeigt die Lücke.

Anhang

Auf Seite eins des Bewirtschaftungsvertrags standen Parteien, Fristen und Honorar. Die Leistungen standen in den allgemeinen Bedingungen.

Zuerst Parteien und Raster, einmal pro Vertrag. Dann jede Zeile.

MANDAT

VERTRAG VOM

EXPORT VON, BIS

GEPRÜFT VON

DATUM

A · PARTEIEN LAUT SEITE EINS

JEDE FIRMA UND JEDE PERSON, FÜR DIE DER VERTRAG GILT

B · DEIN RASTER

P

Im Grundauftrag

Z

Zusatz, mit Ansatz

G

Wortlaut lässt beides zu

C · DIE ZEILEN AUS DEM EXPORT

DATUM	TEXT AUS TIMESAFE	FÜR WEN	STELLE IM VERTRAG	P	Z	G	ERFASST	VERRECHNET	FREIGABE
aus dem Export	wörtlich übernehmen	Firma laut Text, Partei ja oder nein	Abschnitt und Wortlaut				aus dem Export	aus dem Export	Initialen
				☐	☐	☐			
				☐	☐	☐			
				☐	☐	☐			
				☐	☐	☐			
				☐	☐	☐			
				☐	☐	☐			
				☐	☐	☐			
				☐	☐	☐			

Z-STUNDEN ERFASST

DAVON VERRECHNET

STUNDEN OHNE PARTEI IM VERTRAG

G-STUNDEN ZUR FREIGABE

MIT DEM MANDANTEN ZU KLÄREN

Mit der Vertragsstelle zum Mandanten. Nicht mit einer Summe namens Diverses.

Nach dem Raster hast Du für ein Mandat vier Summen: Z-Stunden, die nie auf eine Rechnung kamen, Stunden für Firmen, die nicht im Vertrag stehen, G-Stunden mit Deinem Entscheid und den Rest, der zu Recht im Grundauftrag liegt. Hinter jeder Stunde steht eine Stelle im Vertrag.

Damit führst Du zwei Gespräche. Mit dem Mandanten über das, was ab jetzt separat auf der Rechnung steht, welche Firma in den Vertrag gehört und wofür Du vorher einen Auftrag brauchst. Mit Deinem Team über die Zeilen, die nicht sagen, was und für wen gearbeitet wurde.

WENN DU ES NICHT VON HAND MACHEN WILLST

Als laufender Ablauf sieht das so aus: Jede Timesafe-Stunde bekommt einen Vorschlag mit Begründung, Pauschale oder Zusatz. Die Grenzfälle gibst Du frei, und das Replay-Log hält fest, wer was entschieden hat. Jeden Montag um 07:00 siehst Du, welches Mandat sich rechnet.

Vorschlag mit Begründung → Deine Freigabe → Replay-Log → Montag 07:00

Im Pilot waren zwei Mandatsverträge und sechs Timesafe-Exporte innert eines Tages abgeglichen. Geschätzt waren vier Wochen.



Antworte mir in der DM, auf welcher Seite Deines Vertrags die Leistungen stehen und in welcher Spalte die meisten Stunden gelandet sind.

Schreib mir: office@growamplified.com

Timon Wick · Grow Amplified

Fünfzehn Jahre Finanzen und Operations, in denen jeder Schritt eine Revision überstehen musste.

Die Zahlen in diesem Raster stammen aus einem einzigen Pilot, anonymisiert und mit Basis angegeben. Die Vertragsstellen sind aus einem Bewirtschaftungs- und einem Buchhaltungsvertrag dieses Pilots, gekürzt und ohne Namen, Beträge und Ansätze. Dein Vertrag kann anders lauten. Keine Rechtsberatung.